



Kanadas Innovationsminister François-Philippe Champagne (l.) unterfertigte im Spätsommer mit VW-Technikvorstand Thomas Schmall (hinten) und VW-CEO Oliver Blume ein Rohstoffabkommen.

© Volkswagen

Sprung über den Atlantik

Kanada ist laut VW-Chef Oliver Blume die wahrscheinlichste Option für die erste VW-Gigafabrik außerhalb Europas.

WOLFSBURG. Volkswagen startet die Suche nach einem geeigneten Standort für eine erste Batteriezellfabrik in Nordamerika. Kanada sei dabei „eine logische Option“ für die Ansiedlung, sagte Konzernchef Oliver Blume. „Das Land bietet hohe Nachhaltigkeitsstandards und ideale wirtschaftliche Bedingungen, die kanadische Regierung hat sich bereits als starker und zuverlässiger Partner erwiesen.“ VW hatte im August eine Verein-

barung mit Kanada geschlossen, um sich Zugang zu wichtigen Batterierohstoffen wie Lithium, Nickel und Kobalt zu sichern. Neben dem Aufbau einer Lieferkette in Kanada planen der Autokonzern auch Beteiligungen an Minengesellschaften.

Tolle Rahmenbedingungen

Die Standortsuche ist vor dem Hintergrund interessant, dass die USA mit dem sogenannten Inflation Reduction Act und an-

deren Maßnahmen zur Industriepolitik Anreize für Investitionen im eigenen Land geschaffen haben.

Technik-Vorstand Thomas Schmall erklärte: „Die PowerCo setzt zum Sprung über den Atlantik an. Rahmenbedingungen in Nordamerika sind hochattraktiv. Der wettbewerbsfähigste Standort macht das Rennen.“ In der Tochter PowerCo hat der Autokonzern seine Batterieaktivitäten gebündelt. (APA)

Mit der Kraft der Sonne unterwegs

Lightyear startet Serienproduktion seines Solar-Elektrofahrzeugs.

UUSIKAUPUNKI/FINNLAND. Das niederländische Hightech-Unternehmen Lightyear hat das erste Solar-Elektroauto (SEV) der Welt entwickelt und beginnt nun offiziell mit der Produktion des Lightyear 0 im Werk von Valmet Automotive in Finnland. Geplant ist, ein Fahrzeug pro Woche zu fertigen und die Produktion im ersten Quartal 2023 schrittweise zu erhöhen.



© Lightyear

„Wir haben in den letzten Jahren viele Meilensteine erreicht, von Finanzierungserfolgen bis zu großartigen Partnerschaften. Der heutige Tag ist jedoch der bedeutendste in unserer Firmengeschichte“, so Lex Hoefstoot, CEO und Mitbegründer von Lightyear. „Der Produktionsstart bringt uns in unserer Mission einer sauberen Mobilität einen großen Schritt weiter.“ (red)

SÜDKOREA

Angebot an Tesla, Space X und Co.

PALO ALTO/SEOUL. Südkorea will mit speziellen Anreizen Tesla zum Bau einer Gigafabrik in dem Land bewegen. „Wenn Tesla, Space X oder andere Unternehmen weitere Investitionen in Korea in Erwägung ziehen, einschließlich des Baus einer Gigafabrik, wird die Regierung ihr Bestes tun, um die Investitionen zu unterstützen“, sagte Präsident Yoon Suk Yeol vor wenigen Tagen. (APA)

SKODA

Rascherer Umstieg auf E-Mobilität



© Skoda

MLADA BOLESLAV. Die tschechische VW-Tochter Skoda macht Tempo beim Umstieg von Verbrenner auf Elektroautos. „Bis 2026 kommen wir mit drei weiteren Elektromodellen, weitere werden folgen. Das ist früher, als wir bislang angekündigt hatten“, sagte Skoda-Chef Klaus Zellmer dem „Handelsblatt“. Der Elektroanteil am Absatz soll so bis 2030 auf gut 70 Prozent steigen, 20 Prozentpunkte mehr als bisher angepeilt. „Bis 2026 investieren wir 5,6 Mrd. Euro in die Elektromobilität. Das sind rund 80 Prozent mehr als wir noch vor einem Jahr eingeplant haben“, ergänzte Zellmer. (APA)